

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/344/2014

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung

Sachbearbeiter/in: Theresia Mattes

Entscheidung Bürgerinnen- und Bürgerwettbewerb zur Gestaltung der Schwabacher Ortsteile

Anlagen:

1. Übersicht / Ergebnis der Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung Stand 14.01.14
2. Schaftnach - Unterlagen
3. Dietersdorf - Unterlagen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	21.01.2014	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	31.01.2014	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Mit den zusätzlichen Erkenntnissen aus der Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung benennt der Stadtrat am 31.01.14 den Sieger aus dem Bürgerinnen- und Bürgerwettbewerb zur Gestaltung der Schwabacher Ortsteile. Es ist zwischen den beiden in die Endrunde gelangten Vorschlägen der Dorfgemeinschaft Schaftnach und der Interessensgemeinschaft Dietersdorf e.V. zu entscheiden.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			30 000,- €
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			„Dorfplatz Schaftnach“ – 35.700,- € / Stadt SC: 30.000,- € + Leistungen des Baubetriebsamtes „Weiher- und Festplatzgestaltung Dietersdorf“ – 81.500 € incl. Eigenleistungen / Stadt SC 30.000,- €
Haushaltsmittel vorhanden?			Ja, anteilig.(PSK 551101.0171000 – Projekt 408)
Folgekosten?			

Zusammenfassung

Nach Auslobung des Wettbewerbs im Februar 2013 gingen bis zur Bewerbungsfrist am 02. April 2013 insgesamt 6 Vorschläge ein.

Die Vorprüfung erfolgte im Amt für Stadtplanung und Bauordnung und durch zugezogene Fachgutachterinnen und –gutachter.

Am 12. November 2013 fand die Jurysitzung statt.

Die Jury empfahl einstimmig die beiden Vorschläge: „Dorfplatz Schaftnach“ und „Weiher- und Festplatzgestaltung Dietersdorf“ auf Umsetzbarkeit zu prüfen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Vor der Behandlung im Stadtrat sollten die Arbeiten öffentlich präsentiert und die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden.

Die Ausstellung im Baureferat und die Präsentation im Internet sind vom 18. Dezember 2013 bis 15. Januar 2014 zu sehen.

Die 26 bisher v.a. per E-Mail eingegangenen Stellungnahmen wurden ausgewertet.

Der Stadtrat soll darüber entscheiden, wer den Wettbewerb gewinnt.

Sachverhalt

Die in der Zusammenfassung benannte Ausstellung und Beteiligung der Bürger endet am 15.01.

Eine Unterschriftenliste aus Dietersdorf ist angekündigt und soll am 15.01.14 überbracht werden.

Die 26 bisher v.a. per E-mail eingegangenen Stellungnahmen wurden ausgewertet.

(Übersicht s. Anlage)

Alle 26 Stellungnahmen haben sich für den Vorschlag aus Dietersdorf ausgesprochen.

10 dieser 26 haben sich als Einwohner Dietersdorfs zu erkennen gegeben.

Wesentliche Argumente für den Wettbewerbsbeitrag der Interessensgemeinschaft Dietersdorf waren:

- Beseitigung vorhandener Missstände
 - Stärkung und Aktivierung des bereits vielfältigen Dorflebens
 - Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls
 - Vielseitige Nutzung des Platzes wird möglich sein
 - Gute Einpassung in die Umgebung / Natur
 - Verbesserung der Begegnungsmöglichkeiten
 - Trotz der Vielzahl der Projekte halten sich die Kosten durch die Eigenleistungen in Grenzen
 - Bereits erbrachte Eigenleistungen lassen auf das Engagement (personell und finanziell) der Bürgerinnen und Bürger schließen
- u.a.

Argumente gegen den Beitrag der Dorfgemeinschaft Schaftnach waren v.a.:

- Es hat den Anschein, dass sich hier nur eine kleine Gruppe Schaftnacher Bürgerinnen und Bürger Gedanken zur Dorfplatzgestaltung gemacht hat
- Es würde v.a. ein Brunnen errichtet werden, der alleine schon 12.000 € kosten soll
- Es gäbe wenig Anreize für gemeinsame Aktivitäten und zur Stärkung der Dorfgemeinschaft.
- Es gäbe keine Attraktionen für Kinder
- Die Platzgestaltung findet zwar auf städtischem Grund statt, aber die geplante Zufahrt eines Eigentümers der Flur-Nr. 916, wäre dann nicht mehr möglich.
- Bei der Planung wird der Wertstoff-Container-Standort tangiert. Zur Befüllung und Leerung müsste eine Lösung gefunden werden.
- Die Pflasterfläche des Platzes müsste für schwere Fahrzeuge ausgelegt sein.